

## XENOPHON-Stand auf der Messe „Hund und Pferd in Dortmund

Präsenz zu zeigen ist die unbedingte Voraussetzung, um die XENOPHON – Philosophie in die Öffentlichkeit zu tragen.

Diese Erkenntnis veranlasste den XENOPHON – Vorstand, trotz leerer Kassen, kurzfristig den in Dortmund auf der Messe „Hund und Pferd“ angebotenen Stand zu besetzen.



Auf der Hund & Pferd gehören vierbeinige Gäste natürlich dazu

Foto G. Eichenberger

Die Entscheidung erwies sich als richtig. `Alte Bekannte`, die schon auf anderen Veranstaltungen die Nähe zum Verein gesucht haben, freuten sich über ein Wiedersehen und Bestätigung, dass das Bemühen um pferdegerechtes Reiten weitergeht. Neue Kontakte werden geknüpft und ein `nein` auf die Frage: „Kennen Sie XENOPHON e.V.“ wird immer seltener. Netzwerke zu Institutionen und Persönlichkeiten knüpfen, die sich in Theorie und Praxis dem gleichen Gedanken verschrieben haben, ist eine weitere Aufgabe.



Jochen Schumacher im Gespräch mit Heide Kröber

Foto G. Eichenberger

Leider konnte XENOPHON diesmal nicht durch eigene Vorführungen sein Bild von korrektem, perdegerechtem Reiten transportieren. Eine Maßnahme, die angesichts der Tatsache an Bedeutung gewinnt, dass dem Drang, Spektakuläres zu zeigen, der Gedanke an klassische Ausbildung geopfert wird.

Umso mehr geht dem Betrachter bei den wenigen Ausnahmen das Herz auf: Die Leichtigkeit, mit der der 1,65 m große Hannoveraner Rappe `Rain of Pearls` unter seiner Reiterin Lena Kassebaum im Westernsattel seine Manöver ausführte, zauberte jedem Kundigen ein Lächeln ins Gesicht. Danke für solche Botschafter im Reitsport!

Lena Kassebaum mit `Rain of Pearls`

Foto [www.gabriele-metz.de](http://www.gabriele-metz.de)

Erneut zeugte der Zuspruch am Stand vom Interesse der Basis an einer Umkehr im Reitsport, an der Abkehr von gesundheitsgefährdenden Trainingsmethoden, die unnatürliche Bewegungsabläufe fördern, welche, zur Frustration unserer Gäste, auch noch mit Höchstnoten belohnt werden.

Eine verhängnisvolle Entwicklung, die in fast allen Sparten des Reitsports die Regel geworden ist.

Dass davon auch die Showszene betroffen ist, war in Dortmund nicht zu übersehen. Vielleicht sollten schon die Veranstalter bei der Planung und Auswahl großen Wert auf klassische, d.h. pferdegerechte, gesund erhaltende Ausbildung legen. Auch Showreiter sind große Vorbilder für das Publikum.

Aufklärung tut wirklich Not.

